



PC.DEL/1111/12
29 November 2012

Original: GERMAN

Ständiger Rat vom 29. November 2012

Antwort der Schweiz auf die Rede von Dunja Mijatovic, Beauftragte für Medienfreiheit

Herr Vorsitzender,

Wir heissen die Beauftragte für Medienfreiheit, Dunja Mijatović, im Ständigen Rat willkommen und bedanken uns für ihren ausgewogenen Tätigkeitsbericht und für ihre Aktivitäten insgesamt.

Journalisten, die bedroht und attackiert werden, Zeitungsverleger, die aufgrund zweifelhafter Anklagen im Gefängnis einsitzen, Websites, die blockiert werden – die vielen Beispiele, die in Frau Mijatovic' Bericht aufgelistet sind, zeigen, dass ihr unermüdliches Engagement nötiger denn je ist. Erfreulich ist es, dass der Bericht auch über einige Erfolge berichtet und dass Journalisten offenbar auch dank dem Engagement von Frau Mijatovic und ihrem Team freigelassen wurden.

Der Bericht führt einmal mehr vor Augen, dass nachwievor viele OSZE-Teilnehmerstaaten Defizite aufweisen bei der Medienfreiheit und dass Journalisten auch in sogenannten westlichen Ländern ihre Worte sehr genau abwägen müssen, um eine Diffamierungsanklage zu verhindern. An einem Panel mit Frau Mijatovic, einer Vertreterin der NGO Article 19 und einer ägyptischen Journalistin im Ausschuss der Menschlichen Dimension im letzten Juli wurde sehr deutlich ausgeführt, wie journalistisches Arbeiten durch ein unsicheres Umfeld negativ beeinflusst wird und wie wichtig Informationspluralismus ohne Selbst-Zensur der Journalisten für eine demokratische Gesellschaft ist. Staaten müssen ihre Verantwortung zum

Schutz von Journalisten anerkennen und konkrete Massnahmen ergreifen, um Übergriffe zu vermeiden bzw. sie effektiv strafrechtlich zu verfolgen.

Es ist somit höchste Zeit, dass die Teilnehmerstaaten ihre Verpflichtungen zur Freiheit der Medien und zum Schutz von Journalisten bekräftigen und die Geltung dieser Verpflichtungen auch ausdrücklich für die neuen Medien im Cyberspace bestätigen. Aus diesem Grunde unterstützt die Schweiz den Entscheidungsentwurf des irischen Vorsitzes über die Stärkung der Medienfreiheit. Die Schweiz ist auch Co-sponsor der Erklärung über Grundfreiheiten im digitalen Zeitalter. Wir hoffen, dass diese Entscheide an der Ministertagung in Dublin verabschieden werden können.

Wir fühlen uns ermutigt durch den konstruktiven Austausch der Teilnehmerstaaten mit der OSZE Medienbeauftragten und durch die vielfältigen Aktivitäten des Büros, die über blosse Schuldzuweisungen hinausgehen. Die Schweiz hat die Medienkonferenz im Südkaukasus vom letzten Oktober sehr gerne unterstützt. Solche Konferenzen tragen dazu bei, das professionelle Niveau der Medienschaffenden zu erhöhen und die Behörden für aktuelle Fragen im Medienbereich zu sensibilisieren. Dass verschiedenen Staaten im Laufe des letzten Jahres die Diffamierung entkriminalisiert haben, ist nicht zuletzt auch auf das Engagement der Beauftragten für Medienfreiheit zurückzuführen.

Die OSZE kann sich glücklich schätzen, über eine so engagierte Beauftragte für Medienfreiheit zu verfügen, die ihre Meinung direkt und unverblümt kundtut. Wir danken ihr für ihren andauernden Einsatz und versichern ihr hiermit unsere anhaltende Unterstützung für ihre wichtigen Aktivitäten zu.

Vielen Dank, Herr Vorsitzender.